Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

20 (1894)

43 (21.2.1894)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1046442

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 43. Mittwoch, den 21. Februar 1894. **20. Jahrgang.**

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Febr. Dem Bundesrath ging am 10. d. M. ein zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossenes, vom Staatssekretär von Marschall und dem Botschafter Schuwalow unterzeichnetes Uebereinkommen zu, wonach jedes der beiden Länder auf Verlangen die seiner früheren Angehörigen wieder übernimmt, die die Staatsangehörigkeit durch Abwesenheit oder aus anderen Gründen verloren und eine neue Staatsangehörigkeit nicht erworben haben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Febr. Kolonial-Etat. Gegenüber den Abgg. Richter und Hasse erklärt der Reichskanzler von Caprivi: Ich habe diejenige Wärme für Kolonien, welche mein Amt mir zur Pflicht macht. Das Regierungs-Programm ist, die Kolonien festzuhalten. Das ist aber vorläufig nur möglich durch ein gewisses Quantum Militarismus. Wir wünschen, daß Deutschland Vortheile aus den Kolonien zieht, daß dort Kapitalien gewonnen werden und steuerfähige Leute heranwachsen. Der Bureaukratismus ist dabei nicht ganz vermeidbar. An dem fehlenden Bureaukratismus bei der Verwaltung Wißmann's werden wir sogar noch einige Jahre leiden. Bei den damaligen Verhältnissen war eine geordnete Verwaltung unmöglich; da ist ziemlich lose mit dem Gelde umgegangen worden. (Hört! hört! links.) Die Rechnungs-Kommission des Hauses wird sich noch mit den Folgen beschäftigen müssen. Ein kaufmännisches Element in der Kolonial-Verwaltung ist sehr erwünscht, allein Kaufleute von Begabung und Mitteln sind selten geneigt, die Kolonien aufzusuchen. Die Mittel zur Förderung unserer Kolonien können nicht nach einem Schema gemacht werden; für jede Kolonie ist ein besonderes Programm erforderlich. — Der Reichskanzler rechtfertigt die Expedition v. Scheeles, welche das beste Mittel für die Erwerbung werthvoller Kenntnisse und Erfahrungen sei, und vertheidigt Major Francois, welcher der beste Kenner Süd-Westafrikas sei und sein Möglichstes thue. Mißerfolge kämen in allen Staaten vor. Es sei unrecht, unsere Führer zu beschuldigen. — Nach längerer Debatte über die Missionsthätigkeit in den Kolonien wird der Etat für Ostafrika genehmigt. Die Weiterberathung des Kolonialetats wird auf Montag vertagt.

Ausland.

Wien, 19. Febr. Meldungen hiesiger Blätter zufolge hat Prinz Ferdinand von Bulgarien die Wiener Aerzte, die Professoren Braun, Schauta und Neußer, telegraphisch nach Sofia berufen. Die Depesche des Prinzen enthält nichts über das Befinden der Prinzessin, sondern besagt nur, daß der Prinz sich nach Rücksprache mit den Ministern zur Berufung der Wiener Aerzte entschlossen habe.

Alicante, 19. Febr. Der Dampfer „Greif", mit der Kaiserin von Oesterreich an Bord, gerieth auf der Reise von Gibraltar nach Alicante bei Sabinal auf eine in den Seekarten nicht verzeichnete Sandbank. Mit Hilfe eines vorüberfahrenden französischen Dampfers wurde der „Greif" wieder flott gemacht und traf vorgestern, ohne Havarie gelitten zu haben, in Alicante ein.

London, 19. Februar. Zwei französische Anarchisten sind gestern Morgen in Dover bei Ankunft des Dampfers verhaftet worden. Man fand bei denselben mehrere Bomben.

Newyork, 19. Febr. „World" meldet aus Rio de Janeiro: Alle aufständischen Kriegsschiffe, ausgenommen der amerikanische Kreuzer „San Francisco", verließen die Bucht von Rio, um die Mannschaften vor dem gelben Fieber zu bewahren.

Das Unglück auf S. M. S. „Brandenburg".

Kiel, 17. Febr. Ueber den Bau, die Einrichtung und den Gang des Panzerschiffes, das am 17. November 1893 als eins der vier seiner Zeit im Reichstage viel umstrittenen 10,000 Tonnen großen Panzerschiffe, vollständig gepanzert und als erstes mit seinen schweren und leichten Geschützen vollständig armirt, in den Kriegshafen zu Kiel einlief, geben wir noch folgende interessante Einzelheiten. Man wird sich erinnern, daß bei den Verhandlungen um diese Schiffe gezweifelt wurde, in angemessener Zeit eine so hohe Leistung zu vollbringen, wie sie der Bau dieser Schlachtschiffe darstellt. Um so stolzer konnte unsere Industrie sein, da der volle Erfolg ihr Werk krönte und die „Brandenburg" ihre erste Probe geradezu glänzend bestanden hatte. Das im Reichsmarineamt konstruirte, bei der Aktiengesellschaft „Vulcan" in Bredow im Sommer 1890 angefangene Schiff war schon im Frühjahr 1892 soweit im Bau vorgeschritten, daß die im schwimmenden Schiff fertig montirte Maschine unter Dampf probirt werden konnte. Die Fertigstellung wurde indessen verzögert durch verspätete Lieferung des neuartigen Panzers aus Nickelstahl. Nachdem die Panzerung vollendet und die gesammte Artillerie aufgestellt war, wurde vor der Ueberführung des Schiffes im Hafen von Swinemünde die Maschine noch einmal in langsamer Gangart probirt, dann der Weg nach Kiel angetreten und während der Reise die Maschine gleich auf nahezu höchste Leistung getrieben. Ohne den geringsten Anstand arbeitete sie mit dieser während der vorgeschriebenen längeren Dauer. Es galt als ein Zeichen vollendeter Technik, daß eine so große Maschinenanlage sofort und ohne eigentliche Vorproben im Stande war, der vollen Beanspruchung zu genügen. Die Maschinen sollten kontraktlich mindestens 8000 Pferdekräfte indiziren, aber bei dieser ersten Probe in See stiegen die Pferdekräfte bis auf 9640. Der ganz erhebliche Ueberschuß wurde noch dazu ohne besondere Forcirung erreicht, in einer Weise, die man in England mit natürlichem Zuge bezeichnet. Wenn man die riesige Anlage betrachtet, mit ihren zwölf großen Kesseln, in vier wasserdichten Abtheilungen, ihren beiden dreicylindrigen, stehenden Maschinen, welche in zwei durch ein wasserdichtes Längsschott von einander getrennten Räumen untergebracht sind, sich dabei vergegenwärtigt, daß die Schraubenwellen mit etwa 110 Umdrehungen in der Minute herumgedreht werden, so muß man staunen über den Muth, dieselbe gleich bei der ersten Fahrt auf volle Kraft in Anspruch genommen zu haben. Den Muth gab die Sicherheit der Konstruktion, Ausführung und Aufstellung der tausenderlei großen und kleinen Theile des komplizirten Apparates. Das Schiff lief dabei ruhig; man merkte kaum, daß die Maschinen im Gange waren; es war dies der guten Konstruktion des Schiffes und der richtigen Massenvertheilung in den gehenden Theilen der Maschinen zuzuschreiben. Die Geschwindigkeit, die das Schiff bei der nicht forcirten Maschinenleistung erreichte, betrug $16^1/_2$ Knoten. Ganz besonders hervorzuheben ist die außerordentliche Drehfähigkeit, welche die „Brandenburg" besitzt. Sie steuert wie ein Boot; das zeigte sich so recht, als das Schiff in dem Kieler Hafen angekommen, unter eigenem Dampfe und ohne irgend welche Beihilfe von Booten oder Trossen in die enge Westeinfahrt einlief, lediglich durch Vor- und Rückwärtsarbeiten mit den Schrauben, im Ausrüstungsbassin drehte, trotzdem dasselbe durch Schiffe besonders beengt war, und sich mit dem Bug nach außen an den Quai legte. Eine derartige Manövrirfähigkeit ist für ein Schlachtschiff, das rammen und dem Rammstoße des Gegners ausweichen soll, nicht hoch genug anzuschlagen. Der Kaiser hatte nach der ersten Fahrt auf der „Brandenburg" dem Vulcan für die guten Leistungen beim Bau des Schiffes seine besondere Befriedigung aussprechen lassen.

Kiel, 17. Febr. Admiralitätsrath Langer ist aus Berlin hier eingetroffen und hat sich sofort an Bord der „Brandenburg" zur Untersuchung begeben.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 20. Febr. Vom Urlaub sind zurückgekehrt: Mar.-Auditeur Oelker, Lieut. z. S. Schäfer (Erwin), Grüttner und Unt.-Lieut. z. S. Klappenbach. — Unt.-Lts. z. S. Retzmann, Wichmann und Kettner sind mit Urlaub hier eingetroffen.

— **Wilhelmshaven**, 20. Febr. Das ärztliche Personal der Marine ist für den Sommer 1894 wie folgt designirt: 1) An Bord a. Ostseestation: Kreuzer „Möwe" Assistenzarzt 1. Klasse Dr. Matthisson, an Stelle des Assistenzarztes 1. Kl. Ehrhardt, welcher abgelöst wird (Ablösungstransport); Kreuzer „Sperber", Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Fiedler, erst zum Herbst 1894, an Stelle des Assistenzarztes 1. Kl. Dr. v. Förster, welcher abgelöst wird (Ablösungstransport); Kadettenschulschiff „Stein", Assistenzarzt 2. Kl. Bütow, an Stelle des Assistenzarztes 2. Kl. Dr. Nenninger, welcher abgelöst wird; Kadettenschulschiff „Stosch": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Brüel, an Stelle des Assistenzarztes 1. Kl. Dr. Pichert, welcher abgelöst wird; Schiffsjungenschulschiff „Moltke": Unterarzt Dr. Hees, an Stelle des Assistenzarztes 2. Kl. Dr. Fischer, welcher abgelöst wird; der Wechsel findet nach Rückkehr des Schiffes in die Heimath statt; Schiffsjungenschulschiff „Gneisenau": Stabsarzt Dr. Schneider und Assistenzarzt 2. Klasse Dr. Neuhaus; Yacht „Hohenzollern": Stabsarzt Dr. Arlmond; Aviso „Pfeil": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Harmsen; Aviso „Blitz": Stabsarzt Dr. Huth, gleichzeitig als Flottillenarzt; Aviso „Kaiseradler": Stabsarzt v. Köppen; Torpedodivisionsboot „D 1": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Holländer. Nordseestation: Kreuzer „Arkona": St.-A. Dr. Spiering, an Stelle des St.-A. Thalen; Kreuzer „Alexandrine": St.-A. Dr. Peerenboom, an Stelle des St.-A. Dr. Hohenberg; Kreuzer „Marie": St.-A. Schacht, an Stelle des St.-A. Dr. Ruge; Kanonenboot „Wolf": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Diewitz, an Stelle des St.-A. Dr. Reich; Kanonenboot „Hyäne": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Ziemann, an Stelle des Assistenzarztes 1. Kl. Dr. Ratz; Kanonenboot „Loreley": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Behmer, an Stelle des Assistenzarztes 1. Kl. Dr. Matthiolius; Panzerschiff „König Wilhelm": Ob.-St.-A. 2. Kl. Dr. Dippe, gleichzeitig als Divisionsarzt der II. Division des Manövergeschwaders, an Stelle des Ob.-St.-A. 2. Kl. Elste; Panzerschiff „Friedrich der Große": St.-A. Dr. Hoffmann, an Stelle des St.-A. Dr. Peerenboom; Aviso „Wacht": Assistenzarzt 1. Kl. Wasserfall; Torpedodivisionsboot „D 6": Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Spilker; Torpedodivisionsboot „D 8": Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Schlick; Vermessungsschiff „Albatroß": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Hildebrandt; Panzerkanonenboot „Brummer": Assistenzarzt 2. Kl. Dr. Schröder. 2) Am Lande a. Ostseestation: I. Matr.-Div.: Stab und 1. Abtheilung: Ob.-St.-A. 2. Kl. Dr. Brunhoff: 2. Abtheilung: St.-A. Dr. Bonte; I. Werft-Div.: Ob.-St.-A. 2. Kl. Prinz; I. Seebataillon: Stabsarzt Lerche; I. Torp.-Abth.: St.-A. Dr. Renvers; I. Matr.-Art.-Abth.: Ob.-St.-A. 1. Kl. Sander, Chefarzt des Marinelazareths zu Friedrichsort, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt, versieht gleichzeitig den oberärztlichen Dienst beim Marinetheil: Assistenzarzt 1. Kl. Dr. John. Bildungsanstalten: Ob.-St.-A. 2. Kl. Elste. b. Nordseestation: II. Matr.-Div., Stab und 1. Abtheilung: Ob.-St.-A. 2. Kl. Dr. Wendt; 2. Abtheilung St.-A. Dr. Hohenberg; II. Werft-Div.: St.-A. Weinheimer; II. Seebataillon: St.-A. Schubert; II. Torpedo-Abth.: St.-A. Dr. Grotrian; II. Matr.-Art.-Abth.: St.-A. Thalen; III. Matr.-Art.-Abth.: Ob.-St.-A. 1. Kl. Dr. Groppe, Chefarzt des Marinelazareths zu Lehe, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt, versieht gleichzeitig den oberärztlichen Dienst beim Marinetheil, Assistenzarzt 1. Klasse Dr. Martini; IV. Matr.-Art.-Abth.: St.-A. Dr. Meyer wird mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt beauftragt.

— **Berlin**, 20. Febr. Im gegenwärtigen Augenblick verdienen besondere Beachtung zwei Aeußerungen englischer Fachmänner über den sogenannten forcirten Zug, der meistentheils bei Probefahrten angewandt wird, die gelegentlich eines Vortrags, welchen Admiral Mayne am 21. Febr. in der Royal Service Institution hielt, fielen. Damals sagte Admiral Solwyn: „Der forcirte Zug ist einer der größten ökonomischen Fehler, die je gemacht worden sind, und zugleich eine sehr große Gefahr, wie der Fall auf der „Barracouta" (Ueberkochen der Kessel) zeigt. Es ist bekannt, daß, wenn 9 bis 13 Theile atmosphärische Luft sich mit einem Theile brennbarer Gase mischen, ein explosives Gemenge entsteht, dessen Bildung nicht verhindert werden kann, da man die richtige Menge Luft, welche bei der Verbrennung zutreten soll, nicht zu kontroliren im Stande ist." Flotteningenieur Oldknow meinte: „Was den künstlich forcirten Zug anbelangt, so sind neun Zehntel der Havarien auf seine Rechnung zu setzen. Derselbe ist ganz abzuschaffen."

Der Kaiser in Wilhelmshaven.

I.

Wilhelmshaven, 20. Febr.

S. M. der Kaiser weilt wieder in unseren Mauern! Voll Ehrerbietung und freudiger Bewegung heißen wir den Landesherrn und Allerhöchsten Chef der Marine willkommen, der stets ein besonderes Interesse für die Entwickelung der Marine, wie für das Gedeihen unserer Stadt an den Tag gelegt hat. Unsere Freude ist um so inniger und herzlicher, als der kaiserliche Besuch diesmal in erster Linie einem Schiffe gilt, das uns besonders fest ans Herz gewachsen ist, das mit uns denselben Taufpathen, den großen Kaiser Wilhelm I. hat, das ein Stück unserer eigenen Geschichte repräsentirt, das uns im Kriege Schutz und Schirm, im Frieden Verdienst verschafft hat: dem Panzerschiff „König Wilhelm". Gleichzeitig ist Se. Majestät herbeigeeilt, um wie im Vorjahre um fast dieselbe Zeit, dem feierlichen Akte der Vereidigung der Rekruten beizuwohnen, die hier im Angesicht Gottes die Verpflichtung übernehmen, zu Wasser und zu Lande des Vaterlandes Schutz und Wehr zu sein gegen innere und äußere Feinde. Es sind hohe und ernste Pflichten, welche die jungen Soldaten heute auf sich nehmen. Möge ihnen der heutige Tag für alle Zeiten in dauernder Erinnerung bleiben.

Auf den Straßen ging es lebendiger zu als sonst. Parademäßig gekleidete Trupps der Marinetheile rückten unter Führung ihrer Offiziere in die angewiesenen Stellungen, um während der Fahrt des Kaisers Spalier zu bilden u. z. hatten Aufstellung genommen die II. Werftdivision und das II. Seebataillon vor den Kasernen in der Roonstraße, die II. Torpedo-Abtheilung und die II. Matr.-Art.-Abth. auf dem Exerzierplatz an der Manteuffelstraße, die II. Matrosen-Division in der Ostfriesenstraße. Die Volks- und Mittelschulen hatten auf der Roonstraße, die Schüler des Kgl. Gymnasiums mit der Fahne vor ihrem Schulgebäude sich aufgestellt.

Die zum Empfang befohlenen Admirale, Se. Exc. der kommandirende Admiral Frhr. v. d. Goltz, Vizeadmiral Valois und K.-Admle. Thomsen, v. Diederichs, v. Reiche hatten sich im Fürstenzimmer bald nach 11 Uhr eingefunden. Pünktlich um $11^1/_2$ Uhr lief der Sonderzug geräuschlos in die Bahnhofshalle ein. Alsbald entstieg auch Se. Maj. der Kaiser, der Admiralsuniform mit Mütze und dunklem Pelzkragen trug, dem Wagen, gefolgt von Se. Kgl. Hoheit Prinz Heinrich, Admiral à la suite, Kontreadmiral Frhr. v. Senden-Bibran usw. Nach huldvoller Begrüßung bestieg Se. Majestät den bereitstehenden Wagen, und fuhr nebst dem Prinzen Heinrich am Gymnasium, Post, Rathhaus vorbei über die reich beflaggte Roonstraße und Manteuffelstraße zum Exerzierschuppen in der Ostfriesenstraße, wohin bereits der kommandirende Admiral voraufgefahren war. Während der Fahrt ertönte ein sich von Straße zu Straße fortpflanzendes hundertstimmiges Hurrah. Der Kaiser dankte nach allen Seiten und winkte besonders den Schulkindern freundlich lächelnd zu. Das Exerzierhaus glich in seinem Innern einem freundlichen Tempel. An der Mittelseite der Nordfront war der Altar errichtet, zu dessen beiden Seiten die Stationspfarrer Goedel und Dr. Enste sich aufgestellt hatten. Nach der Ankunft im Exerzierschuppen schritt der Kaiser, gefolgt von S. K. H. dem Prinzen Heinrich und den Admiralen die Front entlang dem mit einer Kaiserkrone überdachten Podium zu und nahm dort gegenüber dem Altar Aufstellung. Zur Rechten des Kaisers standen die Admirale und Stabsoffiziere, zur Linken die Kapitän-Lieutenants u. Subalternoffiziere. Bald darauf hielt der evang. Marine-Stationspfarrer Goedel eine zu Herzen gehende, auf die ernste Bedeutung des heutigen Tages hinweisende Ansprache, an welche sich eine solche des kathol. Stationspfarrers Dr. Enste anschloß. Unmittelbar darauf erfolgte die Vereidigung durch den Lieutenant zur See Back, welcher zu diesem Zweck unter die Kriegsflagge getreten war. Nachdem dann noch der Kaiser einige Worte an die Rekruten gerichtet, brachte der Inspekteur der II. Marine-Inspektion, Kontreadmiral Oldekop ein Hoch auf S. M. den Kaiser aus. Hiermit schloß die ernste Feier.

Von hier aus begab sich S. M. der Kaiser zu Fuß nach dem bei der großen Kaserne belegenen Exerzirschuppen, in welchem sich bereits die sämmtlichen Offiziere der Garnison, die Ingenieure, das Maschinisten- und Heizerpersonal der Garnison — einschließlich desjenigen der hier liegenden Schiffe „König Wilhelm", „Deutschland", „Friedrich der Große", „Beowulf", „Frithjof", „Mars", „Carola", „Hay" und „Prinzeß Wilhelm" und ebenfalls die bei der Vereidigung gewesenen Rekruten des Maschinen- und Heizerpersonals eingefunden hatten. Sie nahmen auf Befehl S. Maj. des Kaisers um $11^1/_2$ Uhr nach Anleitung

Landesbibliothek Oldenburg

des Kapt. z. S. Valette Aufstellung. Auch hier schritt der Kaiser nach Entgegennahme der Meldung die Front ab und hielt dann eine beherzigenswerthe Ansprache, in welcher er auch derer ehrenvoll gedachte, die auf S. M. S. „Brandenburg“ in treuer Pflichterfüllung den Heldentod starben.

Von hier aus fuhr S. M. der Kaiser nach dem auf der Bauwerft liegenden Panzerschiff „König Wilhelm“, welches zur Feier des Tages auch in dem Topp die Kriegsflagge gesetzt hatte. Der Aufgang für Offiziere hatte durch Flaggen und Tannengrün sinnigen Schmuck erhalten. Sobald Se. Maj. der Kaiser das Schiff betrat, spielten Hornisten und Tamboure den Präsentirmarsch. S. M. der Kaiser wünschte der Besatzung einen „Guten Morgen“, worauf diese kräftig mit einem „Guten Morgen Majestät“! erwiderte. S. M. der Kaiser ließ sich dann die ihm nicht bekannten Offiziere vorstellen und unterhielt sich längere Zeit mit dem Kommandanten des Schiffes, Kapt. z. S. v. Prittwitz und Gaffron, der die Führung übernommen hatte, sowie mit den Admiralen, denen er die neuen Schützenschnüre an 2 Leuten vom 1. Garde-Regiment z. F. zeigte, welche zu diesem Zweck sich an Bord eingefunden hatten. Vorher hatte S. M. der Kaiser dem Obermaterialienverwalter Kahnert, der sich bereits vor 25 Jahren bei der ersten Indienststellung an Bord S. M. S. „König Wilhelm“ befand, persönlich das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen. Nach kaum einviertelstündigem Aufenthalt verließ S. M. der Kaiser das Schiff und begab sich zu Wagen nach dem Offizierkasino, um daselbst das Frühstück einzunehmen. Zu demselben waren außer den betheiligten Offizieren auch den beiden Stationspfarrern Einladungen zugegangen.

Lokales.

Wilhelmshaven, 20. Febr. Morgen früh gedenken Se. Maj. der Kaiser nach der Fahrt mit „S 22“ und der Besichtigung der neuen Batterie, das Frühstück beim Herrn Stationschef im Stationsgebäude einzunehmen.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. Se. Excellenz der kommandirende Admiral traf gestern Abend 11 Uhr 25 Min. nebst Adjutanten hier ein und nahm in Hempels Hotel Wohnung.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, Vize-Admiral Hollmann Excellenz und der Direktor des Marinedepartements des Reichs-Marine-Amts Karcher, sind in dienstlichen Angelegenheiten (Besichtigung der Modernisirungsarbeiten der hier liegenden umgebauten Schiffe) hier eingetroffen und haben in Hempel's Hotel Wohnung genommen. Auf Allerhöchsten Befehl wird bei dem heute nach der Vereidigung im Offizierkasino stattfindenden Frühstück der Offiziere der II. Matrosen- und II. Werft-Division die Musik nicht spielen, desgleichen ist bei Sr. Exc. dem kommandirenden Admiral eine Morgenmusik nicht gebracht worden.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. Kontre-Admiral v. Reiche und Barandon, ferner Oberzahlmeister a. D. Batz und der Geh. Rechnungsrath Harnisch sind zur Beiwohnung der Jubiläumsfeier S. M. S. „König Wilhelm“ hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 20. Febr. Gestern Nachm. 5 Uhr ist ein Marstallkommando vom Königlichen Marstall aus Berlin hier eingetroffen und in der „Burg Hohenzollern untergebracht. Die Wagen sind für den Allerhöchsten Gebrauch bestimmt. Das Gefolge wird mittelst vierer Gespanne des Fuhrherrn Karl Griffel befördert.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. Laut telegraphischer Mittheilung ist der bei dem „Brandenburg“-Unglück schwer verletzte Maschinist Stephany der II. Werft-Division in der vergangenen Nacht seinen Leiden erlegen.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. Die Leiche des auf S. M. S. „Brandenburg“ verunglückten einj.-freiw. Maschinisten-Maaten Gerhard Janssen ist von Kiel hierher überführt und wird morgen Nachm. 3 Uhr mit Trauerparade nach dem Militärkirchhof gebracht und dort beerdigt.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. Gestern Nachm. 5 Uhr fand im Bootsschuppen auf der Kaiserlichen Werft eine Generalprobe der Aufführungen S. M. S. „König Wilhelm“ statt.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. S. M. S. „Prinzeß Wilhelm“ kehrte gestern Vormittag 10 Uhr von der Uebungsfahrt hierher zurück und machte auf Rhede an der Boje fest. Dieses Schiff und der Tender „Hay“, welcher gestern vom Hafen auf Rhede ging, sind die einzigen Schiffe, welche auf Rhede liegen.

Wilhelmshaven, 20. Febr. Seitens der Stadt Wilhelmshaven ist für die Verunglückten auf S. M. S. „Brandenburg“ ein Kranz an dem Grabe niedergelegt worden.

§ **Wilhelmshaven,** 20. Febr. Das Musikcorps der II. Matr.-Div. geleitete heute Morgen 10¼ Uhr die Rekruten nach dem Exerzierschuppen an der Ostfriesenstraße.

Wilhelmshaven, 20. Febr. Am Donnerstag, den 22. d. M. Nachmittags 5 Uhr, findet eine Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums statt.

Heppens, 17. Febr. Der Schulvorstand und Ausschuß zu Tonndeich sind beim Oberschulkollegium um Anstellung eines 7. Lehrers zu Mai eingekommen.

Heppens, 19. Febr. Der kürzlich im „Rüstringer Hof“ gegründete Gesangverein erhielt den Namen „Heim“. Möge er auch in Zukunft blühen und gedeihen!

Tossens, 17. Febr. Bei dem jüngsten Sturm wurde hier der Steindamm am Herrenbadestrande in einer Länge von 80—90 Metern vollständig aufgerissen. Die Fluthen schlugen bis an die Giftbude am Deiche, ohne dabei jedoch Schaden herbeizuführen.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

Passionsgottesdienst Mittwoch, den 21. d. Mts, Abends 6 Uhr; es predigt Herr Pastor Jahns.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Oldenburg, 20. Febr. Der Kaiser traf 8½ Uhr mittelst Sonderzuges hier ein, empfangen vom Großherzog, Erbgroßherzog, Herzog Georg, den Civil- und Militärbehörden und den Landtagsmitgliedern. Der Kaiser nebst dem Großherzog fuhr unter dem Jubel der Bevölkerung ins Schloß, woselbst ein Galafrühstück stattfand. Um 10½ Uhr trat der Kaiser die Fahrt nach Wilhelmshaven an.

Paris, 20. Febr. Im Hotelgarni in der Straße Saintjagues explodirte eine Nachts von einem Reisenden zurückgelassene Bombe. Als die Wirthin mit einem Polizeiagenten das verschlossene Zimmer öffnen wollte, wurde sie von zwei anderen Personen verwundet. Der Materialschaden ist gering. Der Reisende ist unbekannt, er wird eifrig gesucht.

Verdingung.

a) 69000 cbm Busch,
60000 lfd. m Schlengenpfähle und
6000 lfd. m Nagelholzpfähle;
ferner:
b) 3500 cbm Schüttsteine;
sowie:
c) 25000 kg Eisendraht
zum Bau eines Leitdammes in der Jade sollen am 6. März 1894, Nachmittags 4½ Uhr öffentlich verdungen werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen je 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 12. Febr. 1894.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung,

betreffend

das Verbot der Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Frankreich.

Zur Abwehr der Einschleppung der in Frankreich herrschenden Maul- und Klauenseuche erlasse ich auf Grund des § 7 des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes vom 23. Juni 1880 bezw. des § 3 des Preußischen Ausführungs-Gesetzes dazu vom 12. März 1881 und mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten die nachfolgende Anordnung:

„Die Einfuhr von Wiederkäuern und Schweinen aus Frankreich über die Grenzen des Regierungsbezirks Aurich ist bis auf Weiteres gänzlich untersagt“.

Mit der Bekanntmachung dieses Verbotes verbinde ich den Hinweis auf den § 66 des Reichs-Viehseuchen-Gesetzes, worin gesagt ist:

„Mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft wird, sofern nicht nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist, bestraft: Wer den auf Grund des § 7 dieses Gesetzes angeordneten Einfuhrbeschränkungen zuwiderhandelt.

Neben der Strafe ist auf Einziehung der verbotswidrig eingeführten Thiere oder Gegenstände zu erkennen, ohne Unterschied, ob sie dem Verurtheilten gehören oder nicht“.

Aurich, den 9. Februar 1894.

Der Regierungs-Präsident.
Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung.

Oeffentliche Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums am

Donnerstag, den 22. d. Mts., Nachm. 5 Uhr,

im großen Sitzungssaale des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Bürgerrechtsertheilungen.
2. Wahl eines Mitgliedes für die Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission an Stelle des verzogenen Rentiers E. Schultze.
3. Neubau einer höheren Töchterschule.
4. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 20. Febr. 1894.

Der Bürgervorsteher-Vorsteher.
E. Jeß.

Bekanntmachung.

Die Beiträge zur vereinigten landwirthschaftlichen Brandkasse für das Jahr 1894 sind bis spätestens den 8. März d. Js. bei dem Unterzeichneten zu entrichten.

Wilhelmshaven, den 19. Febr. 1894.

Königliche Steuer-Kasse.
Noß.

Zwangsverkäufe.

Mittwoch, den 21. Febr. d. J.,

sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Vormittag 10 Uhr in Eilers' Wirthshaus zu Heppens:
1 Breakwagen u. 2 Kleiderschränke;

Vormittag 11 Uhr daselbst:
1 Sophatisch und 1 Regulator;

Nachmittag 2 Uhr im „Banter Schlüssel“ zu Bant:
2 Arbeitspferde, 1 Milchkuh, 1 Beest, 3 Schweine, 3 Schafe, 1 Ziege, 1 Breakwagen, 1 Rollwagen, 7 Ackerwagen mit Zubehör, 2 Ackerschlitten, 1 Häckselschneidemaschine, 1 Häckselladе, 2 Torfleitern, 2 dito Hecken, 3 Paar Pferdegeschirr, 1 Radpflug, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Nähtisch, 6 Polsterstühle, 1 Korbstuhl, 12 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Schreibpult, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Bett mit Bettstelle, Gardinen, Figuren, 1 Nachttisch ꝛc.;

Nachm. 2 Uhr in Wwe. Zwingmann's Wirthshaus zu Bant:
24 Kisten und 2 Fässer mit div. Farbewaaren, als: Frankfurter Schwarz, Neuweiß, Umbra, Nußbaumgrund, Kalkgrün, Königsroth ꝛc.;

Nachmittag 3 Uhr daselbst:
1 Schenkschrank, 1 Tresen, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 3 Garderobenständer, 1 Spiegel mit Console, 1 Sophatisch, 2 Rohrstühle, 5 Bilder, 1 Kronleuchter und 2 Fach Gardinen.

Körber,
Gerichtsvollzieher in Jever

Verkauf.

Der Landwirth **Reinhard Irps** zu Neuender-Altengroden läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft am

Dienstag, d. 13. März d. J., Nachm. 1 Uhr anfgnd.,

in und bei seiner Behausung:

6 Pferde:

1 trächtige dunkelbraune Stute, 15 Jahre alt,
1 trächtige rothbraune dito, 8 Jahre alt,
1 rothbraune Stute, 4 Jahre,
1 3jähr. dunkelbraun. Wallach,
1 2jähr. rothbraune Stute,
1 2jähr. dunkelbrauner Hengst,
3 Ackerwagen mit Aufzeug, 1 Federwagen mit Aufsatz, 1 Phaeton, 1 Sack'scher eis. Pflug (Nr. 3), 2 Pflüge mit Sack'schem Kropp (Nr. 6), 1 Radpflug, 3 Fußpflüge, 1 Löffelegge, 1 Lack'sche Egge, 2 eis. Eggen, 1 Säemaschine, 1 Harkmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Rübenschneidemaschine, 1 Karnmaschine, 1 Dreschblock, 1 Schneckengöpel, 1 Pferdegeschirr mit neusilb. Beschlag, 2 led. Pferdegeschirr, Ackerstiehlen, 4 Ackerschlitten, 1 Mulbrett, 2 Erdbudden, Forken Harken, Flegel, Spaten und vieles andere Acker- und Stallgeräth

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Bemerkt wird, daß am **28. März d. Js.** der Hornviehbestand, das Milchgeräth usw. zum Verkaufe kommt.

Neuende, 7. Februar 1894.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verpachtung.

Der Landwirth **H. Ahrens** zu Langewerth wünscht von dem von ihm benutzten Landgute das. zum Antritt am 1. Mai d. J. auf 3 resp. 6 Jahre öffentlich meistbietend zu verpachten:

a) das Haus nebst Garten und 1 oder 2 Landstücke (Weideland);
b) ca. 39 Grasen alten Weidelandes (stückweise oder im Ganzen).

Verpachtungstermin ist angesetzt auf

Dienstag, den 27. Febr. d. J., Nachm. 3 Uhr,

in W. Martens Gasthause zu Langewerth. Die Ländereien liegen in der Nähe der Chaussee.

Pächter werden eingeladen.

Sillenstede, 17. Februar 1894.

Albers.

Verkauf.

Der Landwirth **H. Ahrens** zu Langewerth läßt wegen Aufgabe seines dortigen Betriebes

Freitag, den 16. März d. J., Nachm. 1 Uhr anfgnd.,

in und bei seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährliche Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

1 Grasfüllen,
34 Stück Hornvieh,

als:

3 hochtragende Kühe,
5 frühmilchwerdende dito,
2 hochtragende Beester,
7 frühmilchwerdende dito,
10 2½jährige Ochsen,
5 Enter,
2 Kuhkälber;

ferner:

3 neue Zweischaarpflüge, 1 neuen Radpflug, 1 etwas gebr. Sack'schen Dreischaarpflug, 3 Fußpflüge, 3 Eggen, 2 Ackerwagen, 2 schwere Wagen usw.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken, daß das Vieh bis Mai d. J. unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben kann.

Sillenstede, 17. Februar 1894.

Albers.

Verkauf.

Donnerstag, den 22. ds. Mts., Nachmittags 2½ Uhr,

lasse ich in meinem Garten

150 St. Pappel- und Birkenbäume, Nutz- und Brennholz, Erbsensträucher

in kleinen Abtheilungen meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Rüstersiel, den 20 Febr. 1894.

H. T. Kuper.

Auktion

Am Donnerstag, den 22. Febr.,

werden in der Wohnung der verstorbenen Frau **Halle,** Mühlenstraße Nr. 1 (Elisa):

2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Glasschrank, 1 Sopha, 2 compl. Betten, 4 Tische, 2 Stehlampen, Bilder, Spiegel, eine Anzahl Kleidungsstücke, Küchengeräth und andere Sachen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Zu belegen

12—15000 M. und 4800 M. Pupillengelder zu 4½% Zinsen.

Heppens, den 19. Febr. 1894.

H. P. Harms.

Anzuleihen gesucht

zum 1. Mai d. Js. bezw. sofort

2000 M., 2mal 3000 M., 5000 M. und 6000 M. zu 5%.

Heppens, den 19. Febr. 1894.

H. P. Harms.

Zu vermiethen.

In dem Zeeck'schen Hause zu Bant habe einen **Laden** mit kleiner Wohnung zum 1. Mai d. J. billig zu vermiethen. Auch bin ich bereit, das Immobil unter recht günstigen Bedingungen zu verkaufen.

S. H. Meyer,
Wilhelmshaven.

Zu vermiethen

zum 1. März eine 4räumige **Oberwohnung** in Bant, Nordstraße 15, Miethe 150 Mk. jährlich.

F. Kotte, Börsenstr. 19.

Zu vermiethen

eine schöne **Unterwohnung** in meinem Hause Schulstraße 2.

R. Dummert, Burgkeller.

Zu vermiethen

zum 1. März ein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.**

Roonstr. 96.

Zu vermiethen

zum 1. März oder später ein möblirtes **Zimmer. Wtw. Sucker,**
Schmidtstraße 2, Tonndeich.

Zu vermiethen

die z. Zt. von Herrn Obermasch. Böseckе bewohnte **Wohnung.**

H. F. Christians,
Roonstr. 89.

Zu vermiethen

eine freundl. möbl. **Stube.**

Kaiserstraße 73, I, r.

Zu vermiethen

auf sofort resp. später sehr schön möbl. **Wohnungen,** auf Wunsch mit Aufstellung eines Claviers, bestehend aus **zwei Wohnungen à** zwei und eine **Wohnung** aus 3 bis 4 miteinander verbundenen Zimmern, mit resp. ohne volle Pension, event. auch Burschengelaß. Auskünft wird ertheilt

Banterstraße Nr. 1.

Zu vermiethen

zum 1. Mai eine 5räumige **Etagenwohnung.**

Marktstraße 6.

Zu vermiethen

eine 4räumige **Unterwohnung,** passend für ein Geschäft

Frau E. C. Werner,
Banterstr. 2

Zu vermiethen

zum 1. Mai **2 Oberwohnungen.**

Albers, Bismarckstr. 62.

Zu verkaufen

ein gute milchgebende **Ziege.**

F. Schladitz, Bismarckstraße.

Zu verkaufen

ein **Bretterschuppen,** 10 m lang und 5 m breit.

Gastwirth Niemand.

Habe eine junge hochtragende

Kuh

sowie etwas **Heu** zu verkaufen.

J. F. Kickler,
Sengwarden.

Landesbibliothek Oldenburg

Vor einigen Jahren neu erbaute, praktisch eingerichtete und gut verzinsliche

Wohnhäuser

nebst Obst- und Gemüsegarten, ev. schönem Bauplatz an bester Lage der Stadt, sollen wegen Kränklichkeit u. Verzugs zu dem billigen Selbstkostenpreise von 18000 bis 25000 Mk. verkauft werden.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Der zur Zeit von Herrn Arnold benutzte

Laden

Bismarckstraße Nr. 21 ist zum 1. Novbr. d. Js. anderweitig **zu vermiethen.**

C. W. Transchel.

Suche

für mein Kolonialwaarengeschäft einen **Lehrling.**

H. F. Christians.

Gutes Logis

Marktstraße Nr. 27, 1 Tr., rechts.

Ein zugelaufener junger, grauer

Hund

kann gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten Ostfriesenstr. 47 in Empfang genommen werden.

Gesucht

eine **Wohnung** zum 1. Mai, 5 Zimmer, Küche 2c., 5—600 Mk. Off. unter **M 50** an die Exped. d. Bl.

Ein fast neues elegantes

Einspann-Cump-Geschirr

habe billig **zu verkaufen.**

S. H. Meyer,
Wilhelmshaven.

Ein gebrauchtes noch gut erhaltenes

Zweirad (Rover)

wird gegen **Baarzahlung** sofort zu kaufen gesucht. Näheres

Altestr. 4.

Junge Mädchen,

welche das Schneidern und Musterzeichnen gründlich erlernen wollen, mögen sich melden bei

M. Schmidt, Kronenstr. 1, I. Et.

Gesucht

zum 1. März ein tüchtiges **Dienstmädchen.**

Frau Bruns, Bismarckstr. 26.

Gesucht

auf sofort oder später ein tüchtiges **Dienstmädchen,** gute Zeugnisse erforderlich.

Frau S. H. Meyer.

Gesucht

zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehener **Knecht** von 18—20 Jahren.

Königstr. 47.

Gesucht

zu Mai ein **Kohlenraumlager** und in derselben Nähe eine **kleine Wohnung.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Original-Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkft. a. M.
Aelteste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen **alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Mitesser, Frostbeulen, Finnen etc.** Vorräthig. Stück 50 Pfg bei:
Ludwig Janssen, Roonstrasse,
W. Morisse, Parfümerie, Roonstr.

H. Woltje's

Bohnerwachs

Marke Anker.

Zum Bognern für Parquett, Fußböden, Treppen u. s. w., sowie zum Aufpolieren von Möbeln empfiehlt in Originaldosen

Heinrich Hitzegrad,
Oldenburg, Wilhelmshaven und Bant.

Exportbier

für Schiffsausrüstungen in loser und Kistenverpackung aus der Kieler Exportbierbrauerei

Drews & Co.

empfiehlt

G. A. Pilling,
Kaiserstraße Nr. 69.

Gesucht

wird eine ältere erfahrene Person, welche kochen kann, zur Führung eines kleinen Haushalts. Frau **Maßmann's**
Nachw.-Bur., Friedrichstraße 6.

Gesucht

zum 15. März ein **Mädchen** für die Kinder, welches auch waschen kann und grobe Hausarbeit besorgt.

Closter, Viktoriastr. 80, I.

Gesucht

ein kleiner **Knecht** oder ein älterer Mann, der mit Pferden umzugehen weiß.

F. Schladitz, Bismarckstraße.

Junges Mädchen

in allen Haus- und Handarbeiten erfahren sucht Stelle zur Aushülfe bis April.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein größeres **Mädchen** für die Nachmittagsstunden. Katzerstr. 19, u.

Gesucht

ein kl. unmöbl. **Zimmer** z. 1. März.
Näheres Augustenstr. 2, p. r.

Gesucht

eine **Frau** zur Bedienung unserer Bettfedern-Reinigungsmaschine.

Wulf & Franckfen.

Verloren

am Sonntag Abend eine silberne **Remontoir-Uhr** mit Nickelkette.
Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Zimmerpolier

sucht Stellung in einem größeren Baugeschäft; selbiger ist im Anfertigen von Zeichnungen bewandert.
Offerten erbeten unter **„H. H. 100"** an die Exp. d. Bl.

Täglicher

Reitunterricht

für Damen und Herren
zu jeder Tageszeit.
Anmeldungen werden erbeten Roonstr. 3

F. Bartz,
Reitlehrer.

Reste-Verkauf!

Hauskleider

in Baumwollstoff, Parchend, Cretonne und Blaudruck.
Die von Weihnachten übrig gebliebenen abgepaßten **Hauskleider** werden sehr billig ausverkauft.

Wulf & Franckfen.

Mehrere eis. Oefen

billig zu verkaufen.

Bismarckstraße 19.

Costüm-Fest

Sonnabend, den 3. März cr.,
im Saale des Herrn Kliem.
Karten werden nur an frühere und jetzige Schüler ausgegeben. Ohne Karten keinen Zutritt.

H. Turrey,
Tanzlehrer.

Produkte,

als: **Knochen, Eisen 2c.** kauft zu höchsten Preisen

O. Haaren, Krummestr. 2.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Kaase,
Oldenburg i. Gr.

Waarenhaus

B. H. Bührmann.

Schwarze u. farbige

Kleiderstoffe

für die

Konfirmation

in glatt und gemustert, **aus reiner Wolle,** doppelt breit,

Meter von 75 Pf. an.

Massen-Auswahl
in sämmtlichen Qualitäten bis zu den feinsten, elegantesten Sachen.

Kautabak,

reine, feinste

Kentucky - Gespinnste,

empfehlen

Tabak-Fabriken

J. Goldfarb,

Preuss. Stargard.

Inhoffen's

gebrannter

Java-Kaffee

zu 80, 85, 90 und 95 Pfg. per ½ Pfd.-Packet, bester und im Gebrauch billigster.

Wilh. Schlüter.

Nußschalen-Extrakt

zum **Dunkeln blonder, rother, grauer Kopf- und Barthaare** aus der **königl. Hof-Parfümerie-Fabrik** v. **C. D. Wunderlich, Nürnberg. Prämiirt 1882.**
Rein vegetabilisch ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orphila's Haarf.-Nussoel

in feines, den Haarwuchs zugleich stärkendes **Haaroel,** beide à 70 Pfg

C. D. Wunderlich's Aecht-Haarfärbemittel (das Beste, was existirt), in Cartons mit Zubehör à 1 Mk. 20 Pfg., große 2 Mk. 40 Pfg.
Alle mit Anweisung bei

C. Hasse, Rathsapotheke.

Zuntz' Gebrannter Java-Kaffee

in den bekannten feinen Qualitäten:
Mark 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund.
Unübertroffen in Aroma, Reinheit u. Kraft.
Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen,
Roonstrasse.

A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. Hoflief., Dampfkaffeebrennereien
Bonn, Berlin, Hamburg. Gegründet 1837.

Rechnungs-Abschluß

der

Krankenkasse der vereinigten Gewerke

für den Zeitraum vom 1. Januar 1893 bis 31. Dezember 1893.

a. Einnahmen:

		Mk.	Pf.
1.	Kassenbestand für den Anfang d. Rechnungsjahres (ausschließlich Reservefonds) . .	188	56
2	Zinsen von Kapitalien und sonstigen belegten Geldern sowie Erträge von sonstigen Vermögenstheilen . .	317	17
3.	Eintrittsgelder . .	335	70
4.	Gesammtbeiträge (Antheile der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen) ausschl. Zusatzbeiträge . . .	6317	59
5.	Zusatz-Beiträge für Familienunterstützung nach § 22 Absatz 2 des Gesetzes . . .	73	35
6.	Ersatzleistungen für gewährte Krankenunterstützung	72	45
7.	Ersatzleistungen von Berufsgenossenschaften Unternehmern, Versicherungsanstalten f. gewährte Krankenfürsorge, Unfallrenten Zuschüsse zum Krankengeld	64	85
8.	Aus verkauften Werthpapieren und zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- od. Bankeinlagen, Entnahme aus dem Reservefonds	1200	00
9.	Sonstige Einnahmen: a) im Ganzen . .	112	30
10.	Summa der Einnahmen	8681	97

b. Ausgaben:

		Mk.	Pf.
1.	Für ärztliche Behandlung	929	50
2.	Für Arznei und sonstige Heilmittel . .	952	21
3.	Krankengelder: a) Mitglieder . .	3544	90
4.	Sterbegelder . . .	125	00
5.	Kur- u. Verpflegungskosten an Kranken-Anstalten	1468	36
6.	Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	172	72
7.	Für Kapitalien (Ankauf v. Werthpapieren 2c.), Anlagen bei Sparkassen oder Banken, Zuführungen zum Reservefonds . . .	317	17
8.	Verwaltungsausgaben a) persönliche . . .	487	50
	b) sächliche	400	53
9.	Sonstige Ausgaben .	10	85
10.	Summa der Ausgaben	8408	74

c. Abschluß.

	Mk.	Pf.
Summa der Einnahmen	8681	97
Summa der Ausgaben	8408	74
Ergiebt für den Schluß des Rechnungsjahres einen Kassenbestand von	273	23

Vermögens-Ausweis

für den Schluß des Rechnungsjahres 1893.

A. Das Gesammtvermögen der Kasse (ausschließlich des Werthes etwaiger Grundstücke) setzt sich wie folgt zusammen:

Aktiva:	Mk.	Pf.
a) der Bestand für den Schluß des Rechnungsjahres 1893 laut vorstehendem Abschluß	273	23
b) in Hypotheken, Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Bankeinlagen	8771	61
Summa . .	9044	84

B. Das verfügbare Aktivvermögen (A 1 a und b) vertheilt sich wie folgt:

Nach dem vorjährigen Abschluß betrug das Stammvermögen	9843	00
Ergiebt gegen das Vorjahr an Stammvermögen weniger . .	798	16
Nach dem vorjährigen Abschluß betrug der Reservefonds . .	9654	44
Ergiebt gegen das Vorjahr an Reservefonds weniger . . .	822	83
Als Betriebsfonds verbleiben der Kasse baar	273	23

Joh. Focken,
Rechnungsführer.

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BENEDICTINS
de L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).

Vortrefflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesammteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, **sondern auch hinsicht ich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, welchensich der Consument aussezen würde.**

Zu haben in allen besseren Wein-, Liqueur-, Delicatess- und Spirituosenhandlungen.

HANS HOTTENROTH, Generalagent,
HAMBURG.

C. H. Schwarz,

Masseur,
Ostfriesenstraße 70, I.

Habe im Auftrage billig zu verkaufen einen sehr gut erhaltenen

Landauer.

Lackierer Baars,
Oldenburg i. Gr., Blumenstraße.

Einige tausend Fuder

Dünger

wird zu kaufen gesucht.

O. Haaren, Krummestr. 2.

Zur Reinigung von

Müllkessel, Müllgruben, Aborte

empfiehlt sich

Harm Krüger.

Eine Wohnung

zu vermiethen. Karlstr. 6, 1 Tr. h.

Landesbibliothek Oldenburg

Ausschank von echt Pilsener Bier.

Ernst Böke's Restaurant.

Kaffee oder Cichorien?

Unter der Bezeichnung **„.....=Kaffee“**, mit verschiedenen Beinamen, werden dem Verbraucher fortwährend Kaffee=Zusätze angepriesen, welche nichts weiter enthalten, als **Cichorien.**

Wir verschmähen diese immerhin Täuschung erweckende Bezeichnung und nennen unseren besten Kaffee=Zusatz daher nur Cichorien und zwar **„Anker=Cichorien“.** Derselbe ist verbürgt rein, aus feinsten magdeburgischen Cichorienwurzeln hergestellt und überall zu kaufen in 125 gr Packeten, wie 250 gr Büchsen.

Dommerich & Co. in Magdeburg=Buckau,
Cichorienfabrik, gegründet 1819.

Empfehle im Ausschank:

Münchener Löwenbräu.

Carl Zeeck, Bant

Reste-Verkauf!

In Stückwaare sind noch bedeutende Posten Reste vorräthig in:

Weiß u. creme Gardinen, abgepaßte Gardinen 1 und 2 Fenster.

Ein Posten Inlettreste, Drell, Atlas, Daunencöper für einzelne Ober= u. Unterbetten.

Ein Posten Handtuchreste und abgepaßte Handtücher, Gläsertücher einzelne halbe Dutzend.

Ein Posten Hausmacher=leinen=Reste für Kissenbezüge, Hemden u. Betttücher.

Reste von **Hemdentuch, carrirten Bettzeugen,** Cattun für Bettbezüge und Schürzen. Pelz=Piqué und Parchend=Schürzenzeuge, Bettdamast, Flanell u. s. w.

Wulf & Franckſen.

Von allen großen Zeitungen
die stärkste Verbreitung im In= und Auslande

13 mal wöchentlich erscheinend — **Probenummer** gratis u. franko.

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

mit **Effecten=Verloosungsliste** nebst seinen werthvollen Separat=Beiblättern: Illustrirtes Witzblatt **„ULK“,** belletr. Sonntagsblatt **„Deutsche Lesehalle“,** feuilletonistisches Beiblatt **„Der Zeitgeist“.** „Mittheilungen über **Landwirthschaft, Gartenbau** und **Hauswirthschaft“.**

Man abonnirt bei allen Postämtern des Deutschen Reiches für

1 Mark 75 Pf. pro Monat März.

Gratis nachgeliefert wird **allen neu hinzutretenden Abonnenten** der bereits erschienene Theil des spannenden Romans von **Woldemar Urban: „Die Tochter der Sonne“.**

Kinderwagen

— **größtes Lager Wilhelmshavens** — bei

B. v. d. Ecken.

Eine Weißnäherin,

geübt in allen feineren Arbeiten und Namensticken, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Oberhemden werden sauber und billig ausgebessert.

Sophie Graumnitz,
Ostfriesenstr. 13.

Leichenkleider,

Särge, sowie

zu billigen Preisen.

Rud. Albers,
Bismarckstr. 62.

Klenkes Lexikon

bitte um gefl. Rückgabe des 2. Bandes. **R.**

Verein Amicitia.

Mittwoch, den 21. Februar:

Familien-Abend

mit Concert und Tanzkränzchen
in der „FLORA“ des Herrn Weiske.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Reste=Verkauf.

Verkauf confectionirter Artikel,

als:

Ein Posten einzelner **Damenhemden,** Facons, von denen kein halbes Dutzend mehr am Lager, sowie Muster, welche wir nicht weiterführen.

Ein Posten weißer **Parchend=Damenbeinkleider,** sowie einige Facons in Madapolame und Croise.

Ein Posten **farbige Damen=Beinkleider** in Parchend.

Ein Posten eleganter **Damen=Nachtjacken.**

Ein Posten **Damen=Tuch=Röcke.**

Ein Posten **Mädchenhemden** mit Achselschluß, Facons, welche nicht weiter geführt werden.

Ein Posten **Mädchen=Beinkleider** aus farbigem Parchend für Kinder bis 5 Jahren.

Ein Posten **Parchend=Kleidchen** 45 bis 55 cm lang,

Ein Posten **Parchend=Tragekleidchen.**

Ein Posten gehäkelter, wollener **Ueberziehjäckchen.**

Fertige Bettwäsche.

Ein Posten reinleinener **Hausmacher=Kissenbezüge,** fertig genäht, Stück 1,20 Mk.

Ein Posten buntbaumwollener **Kissenbezüge,** fertig genäht, Stück 50 Pf.

Ein Posten weißer, einschläfiger **Bettbezüge** aus gestreiftem Satin, fertig genäht, Stück 3,00 Mk.

Außer diesen Artikeln sind noch eine ganze Reihe anderer Sachen zum Ausverkauf gestellt, welche nicht einzeln aufgeführt werden können.

Wulf & Franckſen.

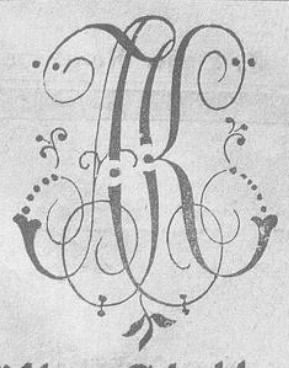
Eine weithin renommirte, durchaus leistungsfähige

Kunstfärberei u. chem. Wäscherei

Etablissement ersten Ranges übertrug mir eine **Annahmestelle** und empfehle ich mich zur Vermittelung von Aufträgen zum **Anfärben** und **Reinigen** jeder Art Damen= und Herrengarderobe, (auch unzertrennt) von Sammeten, Federn 2c.

Mäßige Preise. Hochmoderne Farben. Rasche Lieferung.

Muster u. Vermittlung bei **J. N. Pels, Bant, Neue Wilhelmshavenerstrasse 12.**



Wäsche = Schablonen,

ca. 400 verschiedene Monogramme in klein und groß, à 20 und 50 Pfg., empfiehlt das

Hamb. Engros-Lager
von **J. N. Pels,**
neue Wilhelmshavenerstr. 12.

Allgem. Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter.

Sonntag, den 25. Februar, Nachm. 1½ Uhr,

im kleinen Saale des Herrn Borsum:

Ausserordentliche Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Wahl der Delegirten.
3. Anträge zur Generalversammlung.
4. Verschiedenes.

NB. Die Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Sodann finden die regelmäßigen Hebungen fortan bei Gastwirth Janßen, Ecke Schul= und Grenzstraße, statt.

Der Vorstand.

Allgemein. Ortskrankenkasse.

Die Zahlung der Beiträge für die 2. Zahlperiode (28. Jan. bis 24. Febr.) hat bis zum 24. Februar zu erfolgen.

Der Rechnungsführer,
Thaden.

□ **W. z. s. A.**

Mittwoch, 21. cr., Ab. 8 U. III. J. u. B.

Verein Humor.

Mittwoch, den 21. d. Mts., 8½ Uhr Abends:

General=Versammlung.

Vorstand u. Aufnahme=Kommission 8 U.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).

Heute Abend erhielten wir aus Kiel die erschütternde Nachricht, dass unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der einjährig-freiwillige Maschinisten-Maat

J. Gerhard Janssen

im blühenden Alter von reichlich 20 Jahren infolge eines Unglücksfalles an Bord S. M. S. „Brandenburg“ plötzlich aus diesem Leben abgerufen wurde.

Wilhelmshaven, 16. Febr. 1894.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Hauptlehrer **Janssen** u. Frau, geb. Schomann.
Lehrer **B. Janssen.**
Mar.-Zahlm.-Appl. **G. Janssen.**
Marie Janssen.
Marine - Intendantur - Sekretär **F. Sickmann** und Frau, geb. Janssen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Bismarckstrasse 53, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ½5 Uhr entschlief am Herzschlage unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, Frau verwittwete

Elsa Hillmann

im Alter von 68 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt an

Wilhelmshaven, d. 20. Febr. 1894.

Torp.=Oberbootsmannsmaat **Carl Mienhardt** u. Frau, geb. Hillmann.

Die Beerdigung findet Freitag, den 23. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Börsenstraße 7, aus statt.

Die Beerdigung

meines verstorbenen Vaters findet Umständehalber am Mittwoch, den 21. d. Mts., um 1¾ Uhr, nicht 2½ Uhr statt.

Eduard Schreier.

Unserer heutigen Auflage liegt eine Samen=Offerte der weltbekannten Firma **A. L. Chrestensen,** Hoflieferant, Erfurt (Thüringer Central=Saat=Stelle) bei. Da die Saatzeit heranrückt, so machen wir die Leser dieses Blattes auf diese Beilage besonders aufmerksam, da einem Jeden hiermit Gelegenheit geboten ist, seinen Bedarf an Sämereien, seien sie für Wald und Feld, Garten oder Haus bestimmt, in bester und billigster Weise decken kann. Wir bitten von dieser günstigen Offerte den ausgiebigsten Gebrauch machen zu wollen.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)

Landesbibliothek Oldenburg